



DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Einführung	Systematische Biologie		Verwaltungsrecht	Biodiversität & Evolution	Naturräume Nordostdeutschlands
Allgemeine Physische Geographie	Vegetationsökologie				
Ökologie	Landschaftsökonomie			Internationaler Naturschutz	Wahlmodule 4 & 5
Funktionelle Biologie	Boden & Landschaft				
Artenkenntnis	Landschaftsnutzung & Landschaftsplanung			Wissenschaftliches Arbeiten	Bachelorarbeit
Wahlmodul 1	Umweltethik	Wahlmodul 2	Wahlmodul 3		

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich

Universität Greifswald
Fachrichtung Biologie
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 15 A, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 4150
infolaok@uni-greifswald.de
www.biologie.uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung

Universität Greifswald
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per 0151 6701 2813

Stand: Mai 2025

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



LANDSCHAFTS- ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ

Bachelor of Science

Wissen
lockt.
Seit 1456



DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Interessenten sollten gute Grundkenntnisse im naturwissenschaftlichen Bereich mitbringen. Der Studiengang Landschaftsökologie und Naturschutz erfordert ein sechswöchiges Vorpraktikum, welches vor Studienbeginn absolviert sein muss. Studienbeginn ist jeweils nur zum Wintersemester möglich.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

In diesem interdisziplinären Studiengang werden Ausbildungsinhalte der Bio- und Geowissenschaften, der Landnutzung sowie aus den Bereichen Ökonomie, Ethik und Recht vermittelt.

Der Studiengang ist ein umfassendes Studienangebot im Sinne eines notwendigen dauerhaft umweltgerechten Umgangs mit dem Naturraum, der Landschaft. Dabei werden sowohl regionale als auch internationale Aspekte berücksichtigt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Landschaft in ihrer Komplexität zu erfassen, die der Landschaft innewohnenden Potenziale zu bewerten und damit für den Erhalt ihrer Funktionstüchtigkeit und der nachhaltigen Nutzbarkeit zu wirken.

Der Bachelorstudiengang beinhaltet naturwissenschaftliche Grundlagen der Landschaftskunde im abiotischen und biotischen Bereich. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, Genese und Formenmannigfaltigkeit der Landschaft in ihrem Zusammenspiel zu erfassen, die Geokomponenten eines Naturraumes zu kennzeichnen und in ihrer funktionalen Verknüpfung zu begreifen. Besonderer Wert wird auf botanische und zoologische Artenkenntnis gelegt. Des Weiteren werden ökonomische und juristische Betrachtungsweisen und Methoden der Landschaftsanalyse vermittelt. Die Studierenden erhalten eine ökonomische Grundausbildung, wie sie auch in den Agrar- und Forstwissenschaften vorausgesetzt wird. Vorlesungen und Seminare werden durch Praktika und Exkursionen in der vorlesungsfreien Zeit ergänzt. Das Bachelorstudium umfasst sechs Fachsemester.

Der Studiengang B. Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz ist in drei Teile untergliedert:

(1) Basismodule

Die Basismodule (17 Stück) sind obligatorisch und vermitteln die Grundlagen des B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz, die zum nachfolgenden Verständnis fachspezifischer Inhalte erforderlich sind.

(2) Wahlmodule

Wahlmodule (5 Stück) werden frei gewählt und bieten die individuelle Möglichkeit, Sonderqualifikationen zu erlangen.

(3) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt.



ABSOLVENT*INNEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Der Einsatz der Absolvent*innen wird erfolgversprechend gesehen in:

- Naturschutz- und Landnutzungsbehörden,
- Schutzgebietsverwaltungen,
- Naturschutz- und Wirtschaftsverbänden sowie Stiftungen,
- privaten Unternehmen mit Aufgabenfeldern in Naturschutz, Landnutzung oder Landschaftsplanung,
- landschaftsökologisch ausgerichteten Forschungseinrichtungen,
- Umweltbildung und Umweltpolitik sowie
- naturschutzorientierter Entwicklungshilfe.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Das B.Sc.-Studium (Bakkalaureus Scientiarum / Bachelor of Science) führt nach drei Jahren zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Im Bachelorstudium werden in einer Disziplin zu etwa zwei Dritteln des Studiums solide fachliche und methodische Kompetenzen vermittelt. Dazu gehören insbesondere die grundlegende Begrifflichkeit und die Systematik des Faches sowie ihre Einordnung in das Spektrum der Disziplinen.

In einem weiteren wahlobligatorischen Studienbereich wird die Fachausbildung flankiert mit einer erweiterten akademischen Allgemeinbildung.

Bachelor-of-Science-Studiengänge sind in der Regel Ein-Fach-Studiengänge, werden also nicht mit einem weiteren Fach kombiniert.